

Hersteller:

**UNIFOREST** d.o.o.

Dobriša vas 14/a  
3301 PETROVČE  
SLOWENIEN  
TEL.: +386 3 777 14 10  
[info@uniforest.si](mailto:info@uniforest.si)

## Bedienungsanleitung

# **FORSTSEILWINDEN 40E / 50E / 50eco**

## Sicherheitstechnische Anweisungen Ersatzteilliste



## 1. Index

1. Index .....	2
FORSTSEILWINDEN 40E / 50E / 50eco .....	3
2. Einsatzbereich.....	3
3. Technische Daten:.....	3
SICHERHEITSANWEISUNGEN .....	4
1. Allgemein: .....	4
2. Betrieb mit der Gelenkwelle .....	7
BETRIEBSANLEITUNGEN .....	8
1. BESCHREIBUNG .....	8
2. ERFORDERLICHER SCHLEPPERZUBEHÖR .....	8
3. ANPASSUNG DER GELENKWELLE .....	8
4. ANBAU AN DEN SCHLEPPER.....	9
5. ABWICKELN DES DRAHTSEILS.....	9
6. ZIEHEN .....	10
EINSTELLUNGEN .....	11
1. KUPPLUNG .....	11
2. VORBREMSE.....	11
3. BREMSE.....	11
4. ANSPANNUNG DER ANTRIEBSKETTE.....	13
5. MONTAGE DES DRAHTSEILS.....	13
WARTUNG .....	14
1. SCHMIERUNG .....	14
BEHEBUNG DER FEHLER .....	15
ERSATZTEILLISTE .....	17
EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG .....	24

## FORSTSEILWINDEN 40E / 50E / 50eco

### Verehrter Kunde!

Es freut uns, dass Sie sich zum Ankauf unseres Artikels entschieden haben. Die Forstseilwinde ist eine moderne Maschine, die wegen ihrer Konstruktion vor allem für wirksame und sichere Forstarbeiten vorgesehen ist. Die Arbeit im Forst wird sicher sein, nur wenn Sie die Sicherheits- und Betriebsanweisungen beachten. Die Maschine wird fehlerlos arbeiten, wenn Sie alle Anweisungen befolgen. Sie werden gleichzeitig auch unnötigen Reparaturen ausweichen. Wir empfehlen Ihnen, folgende Anweisungen sorgfältig durchzulesen und diese bei der Arbeit konsequent zu beachten. Im Zweifelsfall stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen eine sichere Arbeit.

### 2. Einsatzbereich

Die Forstseilwinde ist ausschließlich zum Einsatz in der Landwirtschaft gefertigt. Jede Verwendung außerhalb dieses Einsatzrahmens gilt als widmungsfremd. Der Hersteller haftet nicht für den aus einem widmungsfremden Einsatz folgenden Schaden. In diesem Fall trägt das Risiko der Benutzer selbst. Zum gezielten Einsatz gehört auch die Beachtung von Betriebs-, Bedienungs- und Wartungsanweisungen, welche der Hersteller vorgeschrieben hat. Die Maschine darf nur von den dafür zuständigen und über die Gefahren informierten Personen bedient werden. Dabei müssen die entsprechenden Unfallschutzvorschriften wie auch die jeweils gültigen allgemeinen sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Anweisungen und Verkehrsvorschriften beachtet werden. Selbstdurchgeführte Umgestaltungen an dem Anbaugerät schließen jegliche Haftung des Herstellers für den daraus folgenden Schaden aus.

### 3. Technische Daten:

	Einheit	40E	50E	50eco
<b>Arbeitsgruppe</b>	EM	1	1	1
<b>Zugkraft</b>	kN	40	50	50
<b>Bremskraft</b>	kN	50	62,5	62,5
<b>Mittlere Seilgeschwindigkeit</b>	m/s	0,90	0,90	0,90
<b>Max. Seillänge</b>	mm/m	Ø 10/100	Ø 12/80	Ø 12/80
	mm/m	Ø 11/90	Ø 11/90	Ø 11/90
<b>Seillänge (serienmäßig)</b>	mm/m	Ø 11/70	Ø 12/70	Ø 11/60
<b>Kraftbedarf</b>	kW	22-40	30-50	22-40
	PS	30-54	45-70	30-54
<b>Rechnerische Reißkraft</b>	kN	89,46	112,5	112,5
<b>Nennfestigkeit</b>	N/mm <sup>2</sup>	1960	1960	1960
<b>Breite</b>	mm	1400	1500	1450
<b>Tiefe</b>	mm	480	490	480
<b>Höhe ohne Schutzgitter</b>	mm	1315	1430	1310
<b>Höhe mit Schutzgitter</b>	mm	2000	2300	2300
<b>Gewicht (ohne Drahtseil)</b>	kg	302	318	302
<b>Umdrehungszahl der Zapfwelle</b>	min-1	max 540	max 540	max 540

## SICHERHEITSANWEISUNGEN

Die größte Aufmerksamkeit bei der Arbeit mit der Winde müssen Sie der Arbeitssicherheit widmen!

**Um Unfälle zu vermeiden, lesen und beachten Sie die vorliegenden Anweisungen sorgfältig!**

### 1. Allgemein:

1. Bitte beachten Sie Betriebsanleitungen und allgemeine sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Anweisungen.



2. Arbeiten Sie unfallsicher und beachten Sie die Vorschriften des Arbeitsschutzes.
3. Die Bedienung der Seilwinde darf nur geeigneten, zuverlässigen und mit dieser Arbeit vertrauten Personen über 18 Jahren übertragen werden.
4. Die Warnschilder am Anbaugerät geben wichtige Hinweise für den unfallsicheren Betrieb. Beachten Sie diese für Ihre Sicherheit!
5. Die Seilwinde ist vor der Benutzung, jedoch mindestens an jedem Arbeitstag einmal, auf ihren einwandfreien Betriebszustand zu überprüfen. Mängel sind fachgerecht zu beheben. Die Winde ist außerdem vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen, mindestens jedoch einmal jährlich, durch einen Sachkundigen zu prüfen.
6. Bei der Fahrt auf der öffentlichen Straße berücksichtigen Sie Verkehrsregeln und Verkehrszeichen.
7. Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung (Helm, Sicherheitsschuhe, Schutzhandschuhe, ...).
8. Bei Ingangsetzung der Maschine hat sich der Maschinenführer davon zu überzeugen, dass niemand gefährdet wird (Kinder). Sorgen Sie für eine ausreichende Sicht.
9. Die Fahrt auf der Seilwinde während des Transports ist untersagt.
10. Die Winde muss vorschriftgemäß angebaut werden.
11. Für die Fahrt auf der Straße halten Sie die Maschine im vorgeschriebenen Zustand. Falls die Winde die Rücklichter des Schleppers verdeckt, so dass diese bei der Fahrt nicht sichtbar sind, müssen bei der Fahrt auf der Straße zusätzliche Rücklichter auf die Winde angebracht werden.
12. Sie müssen die Fahrgeschwindigkeit immer den Fahrbedingungen anpassen. Bei der Fahrt bergauf oder bergab und in der Querrichtung vermeiden Sie schnelles und plötzliches Abbiegen.
13. Verweilen Sie nicht im Gefahrenbereich.



14. Zwischen dem Schlepper und der Winde darf sich niemand aufhalten, ohne dass der Schlepper vor dem Fortbewegen durch die Bremse oder den Unterlegkeil gesichert wird.



- 15. Solange alle Windenteile nicht in Ruhestellung sind, darf man diese nicht berühren.
- 16. Kontrollieren Sie regelmäßig die Schraubenfestigung.
- 17. Vor dem Betrieb die Winde optisch kontrollieren und mindestens einmal jährlich durch einen Fachmann überprüfen lassen.
- 18. Bei jedem Eingriff in die Winde muss der Schlepper obligatorisch ausgeschaltet werden.



- 19. Die Sicherheitsvorrichtungen an der Winde dürfen nicht entfernt werden.
- 20. Als Zugmittel nur Seile ausreichender Festigkeit und Qualität verwenden. (Siehe Fabrikschild.)
- 21. Schadhafte Seile sind rechtzeitig auszuwechseln.
- 22. Nur Seile solcher Länge verwenden, dass bei vollständig aufgewickeltem Seil der Abstand 1,5 des Seildurchmessers zum Außendurchmesser der Trommel bleibt. Bei der Abwicklung müssen auf der Trommel mindestens drei Seilgewinde bleiben.
- 23. Der Helfer darf keine Zuglast an die Seilwinde befestigen, solange der Schlepperfahrer darüber nicht informiert ist.
- 24. Besonders gefährlich ist es, sich vor dem Baum aufzuhalten, der zum Ziehen bestimmt ist (Bild 1).
- 25. Wenn die Umlenkrolle verwendet wird, entsteht ein Dreieck, das als Gefahrenbereich anzusehen ist und in dem sich während des Ziehens niemand aufhalten darf (Bild 2).



Bild 1

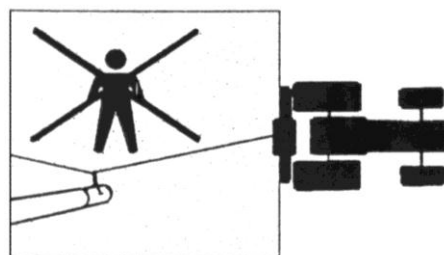


Bild 2

- 26. Beim Ziehen beachten Sie den maximal erlaubten Winkel von 30 Grad (Bild 3).
- 27. Auf einem unebenen Gebiet bzw. bei Nichtbeachtung des maximal erlaubten Zugwinkels besteht eine Umkipppgefahr (Bild 4).

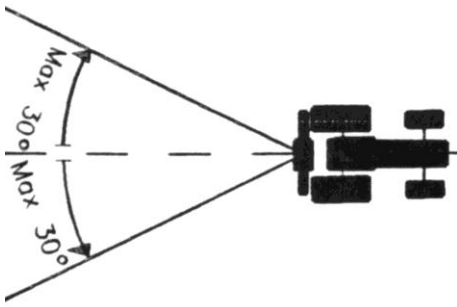


Bild 3

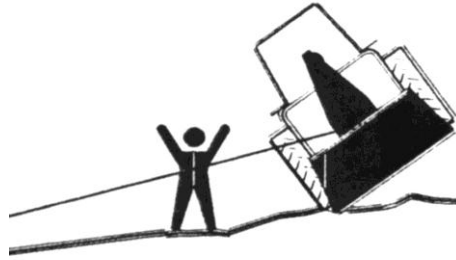


Bild 4

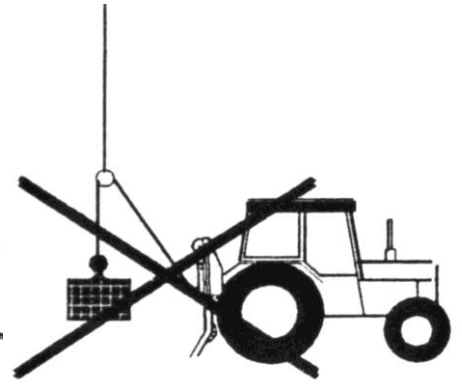


Bild 5

28. Die Winde ist nicht für Lastheben bestimmt (Bild 5).

29. Der Schlepperfahrer und der Helfer müssen sich während der Arbeit andauernd verständigen.

30. Der Windenführer hat während des Ziehens ständig die Zuglast zu beobachten. Sollte ihm dies durch das Gelände verhindert werden, so muss ihm dabei der Helfer behilflich sein.

31. Die Reifen des Schleppers, an dem die Winde angebaut ist, müssen ein minimales Profil haben, das noch den Straßenverkehrsvorschriften entspricht. Im Gegenfall muss das Fahrzeug mit Gleitschutzketten ausgerüstet sein. Bei Schnee- und Eisglätte müssen stets Gleitschutzketten verwendet werden.

32. Beim Abschalten zuerst eine entsprechend abgehartete und ebene Fläche finden. Die Seilwinde mit Stützfüßen fixieren. Die Zapfwelle auf den dazu vorgesehenen Träger ablegen.

33. Im Bereich des Dreipunktanbaugesänges besteht eine Verletzungsgefahr durch Quetschung und Zusammenpressen!



34. Die Winde darf nur von einem sicheren Standplatz aus bedient werden, so dass der Windenführer nicht durch das Gerät selbst, die Last, das Seil oder die Anschlagmittel gefährdet wird. Ein sicherer Standplatz ist der Fahrersitz, wenn die Winde ein ausreichend bemessenes Schutzgitter besitzt. Bei Bedienung der Winde außerhalb des Fahrersitzes muss für den Windenführer ein entsprechender Schutz gewährleistet sein, z. B. durch den Schlepper selbst, durch einen sicheren Standort in ausreichendem Abstand vom Schlepper, beispielsweise hinter einem Baum. Langholz kann seitlich neben dem Seilanslag, Holzabschnitte können hinter der Last begleitet werden (Bild 6).



35. Der Aufenthalt zwischen der Last und der Winde und im gefährlichen Dreieck zwischen der Winde, der Umlenkrolle und der Last während des Ziehens ist verboten! Siehe Bild 7.



Bild 6

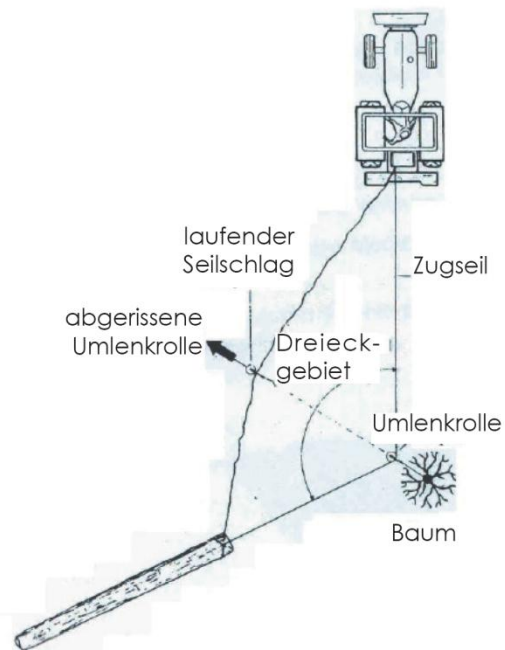


Bild 7

## 2. Betrieb mit der Gelenkwelle

1. Es dürfen nur vom Hersteller vorgeschriebenen Gelenkwellen verwendet werden.
2. An die Gelenkwelle müssen Schutzrohre, Schutztrichter und Anbauschutzkappe in einwandfreiem Zustand angebaut werden.
3. Den vorgeschriebenen Rohrschutz der Gelenkwelle beachten Sie sowohl beim Transport wie auch beim Betrieb.
4. Schalten Sie die Gelenkwelle nur beim abgestellten Kardanabschluss ein bzw. aus. Dabei müssen auch der Motor abgestellt und der Zündschlüssel ausgezogen werden.
5. Achten Sie stets auf die richtige Montage und richtigen Schutz der Gelenkwelle.
6. Der Gelenkwellschutz ist vor dem Drehen durch Sicherungskettchen abzusichern.
7. Vor dem Einschalten der Gelenkwelle überprüfen Sie, ob die ausgewählte Drehzahl und die Drehrichtung mit der zulässigen Drehzahl und Drehrichtung der Seilwinde übereinstimmen.
8. Vor dem Einschalten und dem Betrieb der Gelenkwelle seien Sie aufmerksam, dass sich niemand im Gefahrenbereich der Winde aufhält.
9. Schalten Sie die Gelenkwelle niemals beim abgestellten Motor des Schleppers ein!
10. Legen Sie die abgeschaltete Gelenkwelle auf den dazu vorgesehenen Träger ab.

# BETRIEBSANLEITUNGEN

## 1. BESCHREIBUNG

Die Winde ist für die Holzrückung und Stapelung bestimmt. Sie hat geschweißtes Gestell, Hauptwelle, Kupplung, Trommel mit Drahtseil, Bremse, und Umlenkrolle. Mit Hilfe des Drahtseils wird das Langholz bis zum Polterschild angezogen und mit Verbindungsketten in die Nuten des Windegestells angehängt. Nachher kann das Holz bis zur Stelle transportiert werden, wo auch der Zugang mit anderen Transportmitteln möglich ist.

## 2. ERFORDERLICHER SCHLEPPERZUBEHÖR

- Zapfwelle mit max. 540 U/Min.
- Dreipunktanbau mit Anbaugestänge Kat. I oder II.



**Maximale Drehzahl und Drehrichtung der Zapfwelle am Schlepper 540 min<sup>-1</sup>.**

## 3. ANPASSUNG DER GELENKWELLE

Für verschiedene Schlepper muss man die Länge der Gelenkwelle anpassen (Bild 8). Für die Winde 40E/50E/50eco ist die Verwendung der Gelenkwelle mit einem Drehmoment von 500 Nm (Typ W 300E Walterscheid) geeignet.

Für eine genaue Länge:

1. Den Schlepper abschalten.
2. Die Maschine an den Schlepper anschließen.
3. Die Gelenkwelle auseinander ziehen und beide Hälften an den Schlepper und an die Maschine schließen. Beide Hälften kreuzweise miteinander vergleichen und sie markieren (Bild 8.1).
4. Innen- und Außenschutzrohr gleichmäßig kürzen (Bild 8.2).
5. Inneres und äußeres Schiebeprofil um gleiche Länge wie Schutzrohr kürzen (Bild 8.3).
6. Trennkanten abrunden, Späne sorgfältig entfernen und Schiebeprofile einfetten (Bild 8.4).



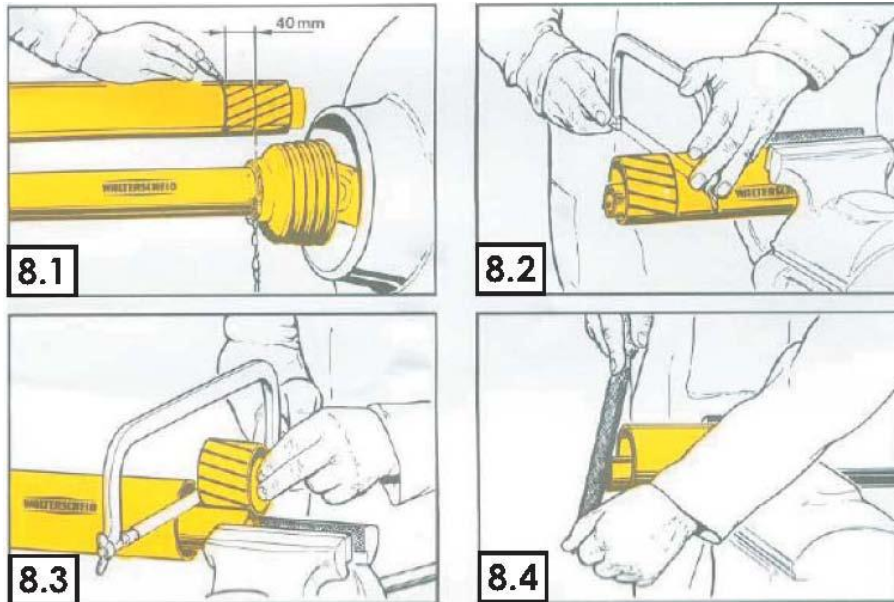


Bild 8

#### 4. ANBAU AN DEN SCHLEPPER



**Beim Anbau der Winde darf sich niemand im Gefahrenbereich aufhalten!**

Die Forstseilwinde kann an jeden Schlepper mit Dreipunktanbau, entweder mit dem Anbaugestänge Kat. I oder Kat. II angebaut werden. Die entsprechende Konstruktion ermöglicht auch den Anbau an den Schlepper mit dem automatischen Anbaugestänge. Verwenden Sie die vorgeschriebene Gelenkwelle und sichern Sie den Wellenschutz durch die Sicherheitskette ab. Achten Sie dabei, dass die Gelenkwelle an beiden Anbauseiten einrückt!

Zur Übertragung des Drehmoments vom Schlepper auf die Seilwinde ist eine Gelenkwelle mit Überlastungskupplung empfehlenswert. Nachdem die Winde auf den Schlepper angebaut worden ist, müssen die Stabilisatoren an den unteren Anbaustangen befestigt werden; mittels oberer Anbaustange wird die Winde um etwa 20 Grad nach hinten geneigt.

#### 5. ABWICKELN DES DRAHTSEILS

##### Warnung!

**Das Rückeseil muß vor der ersten Benutzung komplett abgewickelt und unter Spannung neu aufgewickelt werden.**

Dazu z.B. das Seil an einem stehenden Baum anschlagen und den Traktor mit leicht angezogener Bremse zum Baum ziehen lassen. Dieser Aufwickelvorgang muss auch vor dem Ziehen gemacht werden, wenn Sie vorher hinab zogen und das Seil nicht gespannt war.

## **ACHTUNG!**

Lose aufgewickelte Seile neigen unter Spannung zu Verkantungen und werden dadurch unbrauchbar.

### **Geknickte Seile fallen nicht unter Garantieanspruch.**

Nachdem die Winde richtig angebaut worden ist, beginnt man mit dem Abwickeln des Drahtseils. Dies geschieht durch das Ziehen der roten Schnur (Pos. 2, Bild 12). Dabei nimmt der Hebel 1 die Position AUS (Bild 10) ein. Die Bremse wird entlastet und das Drahtseil kann abgewickelt werden. Im Falle, dass das Drahtseil auf die Trommel erst aufgewickelt wurde oder eine falsche Aufwicklung festzustellen ist, so muss das Drahtseil auf der ganzen Länge abgewickelt und dann neu angewickelt werden, wie es am Anfang des Kapitels steht.

## **6. ZIEHEN**

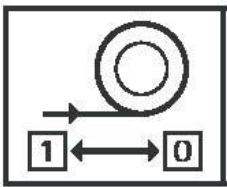


Bild 9

Die Seilwinde wird auf den Boden gelassen. Die Seilwinde wird durch den Polterschild gefestigt und der Schlepper wird mittels der Handbremse eingebremst. Es darf auf keinem Fall vor der Festigung der Winde mit dem Ziehen angefangen werden. Vor dem Zug der schwarzen Schnur ist zu überprüfen, ob sie richtig zwischen zwei kleinen Rollen (Pos. 13, Bild 11) aufgewickelt ist. Die Wicklung ist richtig, wenn der Hebel (Pos. 1, Bild 11) beim Aufhören des Ziehens der Schnur (Pos. 5, Bild 11) in die ursprüngliche Stellung AUS (Bild 9) geht.

**Wenn die Schnur nicht richtig aufgewickelt ist, kann es zur Situation kommen, wo der Windezug nicht anhält und einen Unfall verursacht.**

**Untersagt wird jeglicher Eingriff ins Einschaltmechanismus, der ein synchronisiertes Funktionieren der Kupplung und der Bremse verhindern würde. Ebenfalls ist verboten, den roten Bremshebel (Pos. 2, Bild 12) zu ziehen.**

**Während des Ziehens ist es verboten, das Hydraulikgestänge zu heben (es kommt zur Schädigung der Zapfwelle).**

# EINSTELLUNGEN

## 1. KUPPLUNG

Eine richtige Kupplungseinstellung sichert auch optimale Zugkraft zu. Die Kupplung wird werkseitig schon bei der Prüfung der Seilwinde eingestellt, jedoch ist es wegen Verschleiß des Reibbelags im Laufe der Zeit erforderlich, die Kupplung neu einzustellen. Für die Einstellung wird an die schwarze Schnur ein Dynamometer befestigt. Sollte kein Dynamometer zur Verfügung stehen, kann man auch eine Federwaage mit entsprechendem Wägebereich verwenden. Nachdem das Dynamometer (Waage) befestigt worden ist, wird mit einer Kraft von 350 N (35 kg) an der Schnur gezogen, wobei die Stellung des Hebels beobachtet werden muss (Pos. 6, Bild 11). Auf dem Bild 11a ist ein Grundriss des Hebels dargestellt. Die Stellung des Hebels (Pos. 6, Bild 11) wird mit der Mutter auf der Hauptwelle (Pos. 9, Bild 11) so lange reguliert, dass der Hebel von der Lehne abrückt, aber maximal 5 mm! Im Falle, dass die Mutter zu fest gezogen wurde (Pos. 9, Bild 11) und sich der Hebel mehr als 5 mm von der Lehne entfernte, ist die benötigte axiale Kraft auf die reibungsfläche der Kupplung zu klein. Die Seilwinde wird die benötigte Zugkraft nicht erreichen bzw. die Reibungsfläche der Kupplung wird durch das Gleiten beschädigt.

## 2. VORBREMSE

Mit der Schraube (Pos. 10, Bild 11) und Flügelmutter (Pos. 11, Bild 11) wird die Vorbremse eingestellt. Zuerst wird die Flügelmutter gelöst und die Schraube (Pos. 10, Bild 11) reguliert. Mit dem Drehen der Schraube nach rechts wird die Bremskraft größer, mit dem Drehen nach links wird sie kleiner. Dann dreht man die Flügelmutter ein, die das Lösen der Schraube verhindert. Durch richtige Einstellung wird es zugesichert, dass sich das Drahtseil nicht von selbst bzw. zu schnell von der Trommel abwickelt. Das würde bei einer schnellen Entlastung der Bremse und schnellem Abwickeln eine lockere Wicklung verursachen und das Drahtseil beschädigen. Die Vorbremse ist richtig eingestellt, wenn das Seilabwickeln noch ohne größeren Karftaufwand möglich ist. Wenn das Ziehen bergauf erfolgt, kann die Vorbremse noch zusätzlich entlastet werden, damit das Seilziehen erleichtert wird. Die muss aber danach sofort in die ursprüngliche Stellung gebracht werden. (Nach den obigen Hinweisen.)

## 3. BREMSE

Die Bremse wird mittels Mutter (Pos 3, Bild 12) eingestellt. Der Bremshebel (Pos. 1, Bild 12) nimmt dabei die Position EIN (Bild 10) ein. Zuerst wird mittels Gabelschlüssel die Mutter (Pos. 3, Bild 12) eingetellt. Die Entfernung zwischen der Rolle (Pos. 4, Bild 12) am Hebel und der Mutter soll etwa 7 mm sein. Ist die Bremskraft noch nicht groß genug, so wird dieser Vorgang wiederholt, indem man erneut die Mutter (Pos. 3, Bild 11) nach rechts anzieht. Wenn die Bremse auf eine zu große Kraft eingestellt wird, ist dadurch das Seilabwickeln erschwert. In diesem Fall ist es erforderlich, diese Mutter ein wenig nach links zu lösen.

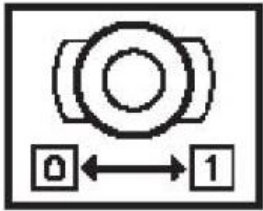


Bild 10

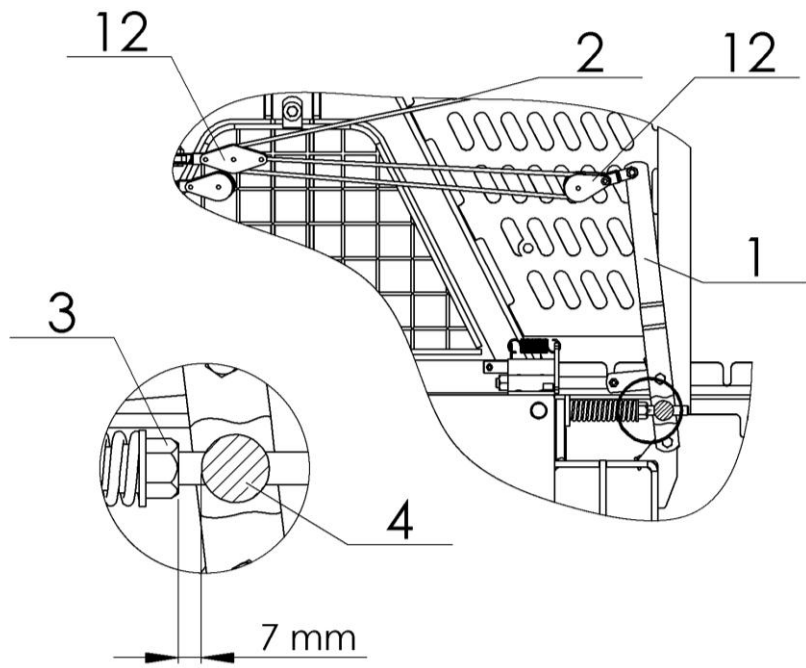


Bild 11

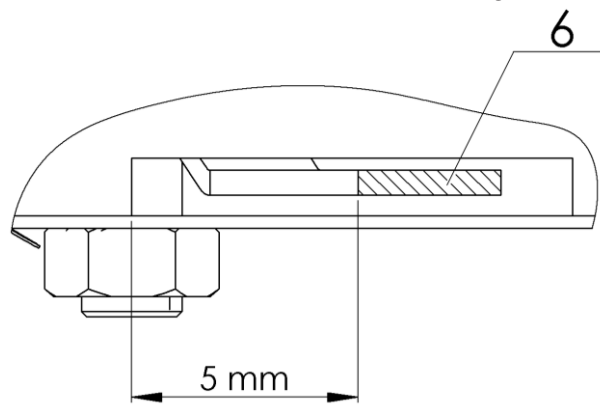


Bild 11a

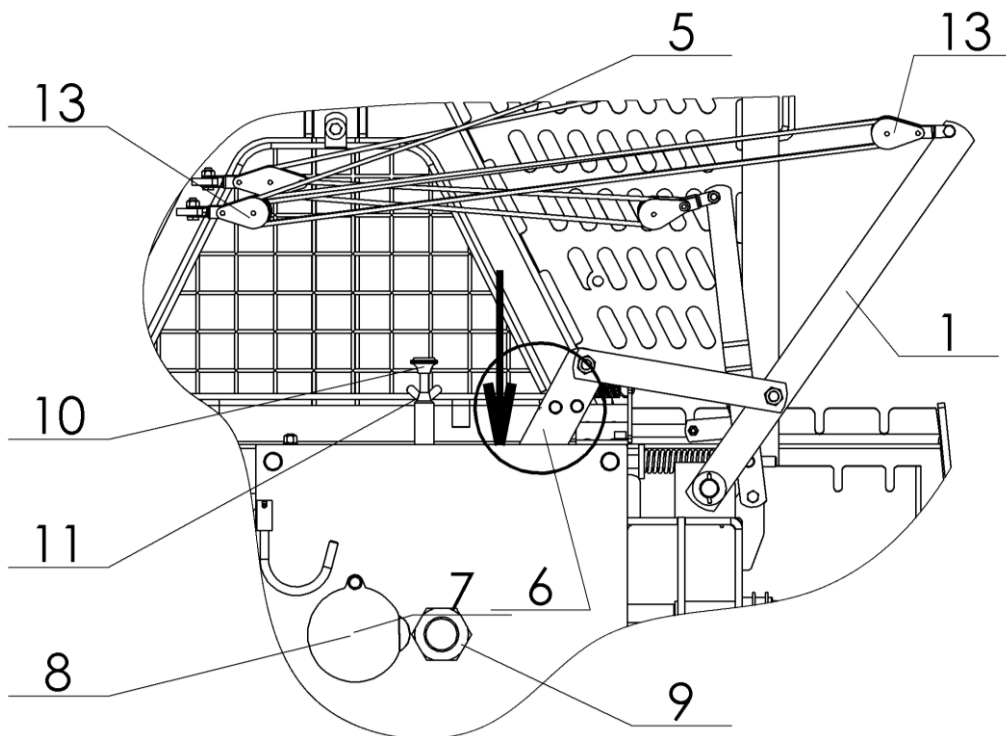


Bild 12

#### 4. ANSPANNUNG DER ANTRIEBSKETTE

Nach bestimmten Betriebsstunden wird die Antriebskette etwas gelockert. Deshalb muss sie mehrmals überprüft und nach Bedarf wieder gespannt werden. Die Kontrolle muss alle 60 Betriebsstunden stattfinden. Die Anspannung erfolgt nach folgenden Hinweisen (Bild 13). Zuerst wird das Kardanschutzblech (Pos. 1) entfernt. Dann werden die Schrauben (Pos. 2) am Antriebsgestell (Pos. 3) teilweise gelöst. Danach beginnt man mit der Anspannung der Kette, was durch die Mutter (Pos. 5) erfolgt. Beim Prüfen der Kettenspannung mit der Hand muss die Kette noch eine bestimmte Schwingung aufweisen. Dann werden noch beide Schrauben (Pos. 2) angedreht. Mit den Schrauben wird dann noch der Kardanschutzblech (Pos. 1) angebracht.

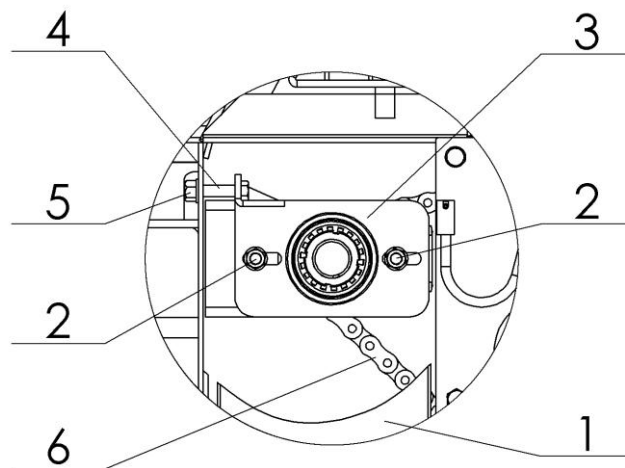


Bild 13

#### 5. MONTAGE DES DRAHTSEILS

Zuerst wird das dreieckige Schutzgitter an der Stütze der Seilwinde entfernt. Dann wird auch der Deckel (Pos. 7, Bild 11) entfernt und die Trommel in jene Position gedreht, die das Ablösen der Schraube (Pos. 8, Bild 11) an der Trommel ermöglicht. Diese Schraube wird dann in solche Stellung aufgedreht, dass die Rille an der Trommel frei ist. Das Drahtseil wird in die obere Seilführung und über die obere Umlenkrolle zur Seiltrommel eingeleitet. Das Seil wird in die Rille eingeleitet, und die Schraube (Pos. 8, Bild 11) angezogen. Danach beginnt man mit dem Aufwickeln, wie es beim Verfahren des Ziehens vorgeschrieben ist. Nachdem das Seil in der Gesamtlänge aufgewickelt worden ist, wickelt man es noch einmal ab und auf, wie im Kapitel »Abwickeln des Drahtseils« beschrieben, um die Beschädigung des Seils zu vermeiden.

# WARTUNG

## 1. SCHMIERUNG



**Vor Beginn der Wartungsarbeiten stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel aus und warten Sie, bis die drehenden Windteile stehenbleiben.**

An der Seilwinde befindet sich eine Schmiernippel, die das Schmieren der oberen Rolle und der Führung ermöglicht. Die andere Schmiernippel befindet sich am Gehäuse der unteren Rolle. Das Schmieren muss alle 60 Betriebsstunden stattfinden.

**Unregelmäßiges Schmieren verursacht den Verschleiß der Gleitelemente und damit eine Beschädigung, die nicht unter Garantieanspruch fällt!**

Die Antriebskette muss man alle 100 Betriebsstunden schmieren. Benutzen Sie ein Spray für das Kettenschmieren oder ein besonderes Fett. Das Fett soll höhere Temperaturen standhalten, denn es kann mit der Reibungsfläche der Kupplung in Berührung kommen. Vor dem Schmieren entfernen Sie zuerst den Zapfwellenschutz (Pos. 1, Bild 13) und dann schmieren Sie diese Stelle. Vor dem Schmieren muss noch die Antriebskette gereinigt werden. Nach dem Schmieren bringen Sie das Schutzblech wieder an.

**Eine falsche Schmierung kann verursachen, dass das Fett mit der Reibungsfläche der Kupplung in Berührung kommt und eine drastische Verkleinerung der Zugkraft verursacht, wobei ein Austausch der Kupplungslamellen erforderlich ist, was nicht unter Garantieanspruch fällt!**

Die Seilwinde ist mit geschlossenen Lagern ausgestattet, die keine Schmierung bedürfen.

## BEHEBUNG DER FEHLER

<b>Festgestellte Fehler (Störungen)</b>	<b>Ursache</b>	<b>Behebung der Fehler (Störungen)</b>
<b>Die Zugkraft ist zu klein.</b>	Auf dem Reibbelag der Kupplung befindet sich Fett.	Ersetzen Sie die Kupplungen.
	Der Reibbelag der Kupplung ist verbrannt.	Den Reibbelag reinigen Sie mit einem Schleifpapier. Nach Bedarf könne Sie ihn schlichten (Stärke ca. 0,5 mm).
	Die Einstellung ist nicht richtig.	Die Einstellung nach Anweisungen erledigen.
	Der Reibbelag der Kupplung ist abgenutzt.	Ersetzen Sie die Kupplungen.
	Die Kupplung ist falsch montiert.	Die Kupplung nach den Anweisungen montieren.
<b>Die Bremskraft ist zu klein.</b>	Die Einstellung ist nicht richtig.	Die Einstellung nach Anweisungen erledigen.
	Auf dem Bremsbandbelag befindet sich Fett.	Ersetzen Sie den Bremsband
	Der Bremsband ist beschädigt.	Ersetzen Sie den Bremsband
	Der Bremsmechanismus ist beschädigt.	Ersetzen Sie die beschädigten Teile.
	Etwas anderes.	Wenden Sie sich bitte an Ihre Kundendienststelle.
<b>Das Drahtseil kann nicht ausgezogen werden oder das Ausziehen ist erschwert</b>	Die Vorbremse ist nicht richtig eingestellt.	Die Vorbremse nach Anweisungen einstellen.
	Die Bremse ist nicht richtig eingestellt.	Die Bremse nach Anweisungen einstellen.
	Das Drahtseil ist beschädigt oder eingeklemmt.	Das Drahtseil mit dem Schlepper ausziehen oder nach Bedarf ein neues Drahtseil einbauen.
	Der Bremsband ist beschädigt.	Ersetzen Sie den Bremsband
	Der Bremshebel ist nicht in der richtigen Position.	Befolgen Sie die Anweisungen.

	Der Einschaltmechanismus ist beschädigt oder korrodiert.	Mit dem WD-Spray schmieren Sie den Einschaltmechanismus oder ersetzen Sie ihn nach Bedarf.
	Etwas anderes.	Wenden Sie sich bitte an Ihre Kundendienststelle.
<b>Festgestellte Fehler (Störungen)</b>	<b>Ursache</b>	<b>Behebung der Fehler (Störungen)</b>
<b>Die Winde zieht obwohl die Kupplung aus ist.</b>	Die Einstellung ist nicht richtig	Die Einstellung nach Anweisungen erledigen.
	Die Schnur für die Steuerung des Bremshebels ist gekreuzt oder verdreht.	Stellen Sie die Schnur parallel auf.
	Der Hebel, der den Kupplungshebel verbindet, erlaubt keine Rückkehr in die ausgeschaltete Position.	Kontrollieren Sie den Hebel.
	Der Einschaltmechanismus ist beschädigt.	Reparieren oder ersetzen Sie den Einschaltmechanismus.
	Die Windetrommel ist beschädigt.	Ersetzen oder reparieren Sie die Trommel
	Zu kleiner Spielraum der Kupplung.	Den Spielraum nach Anweisungen einstellen.
	Ein Teil des Reibbelages der Kupplung ist abgerissen.	Ersetzen Sie die Kupplungen.
	Die Antriebskette ist zu stark gespannt.	Die Kette nach Anweisungen einstellen.
<b>Der Betrieb der Winde ist zu laut.</b>	Die Antriebskette ist zu wenig gespannt.	Die Kette nach Anweisungen einstellen.
	Die Lager sind beschädigt oder abgenutzt.	Ersetzen Sie die Lager.



## ERSATZTEILLISTE FÜR FORSTSEILWINDEN 40E / 50E / 50eco

(Bild 1)

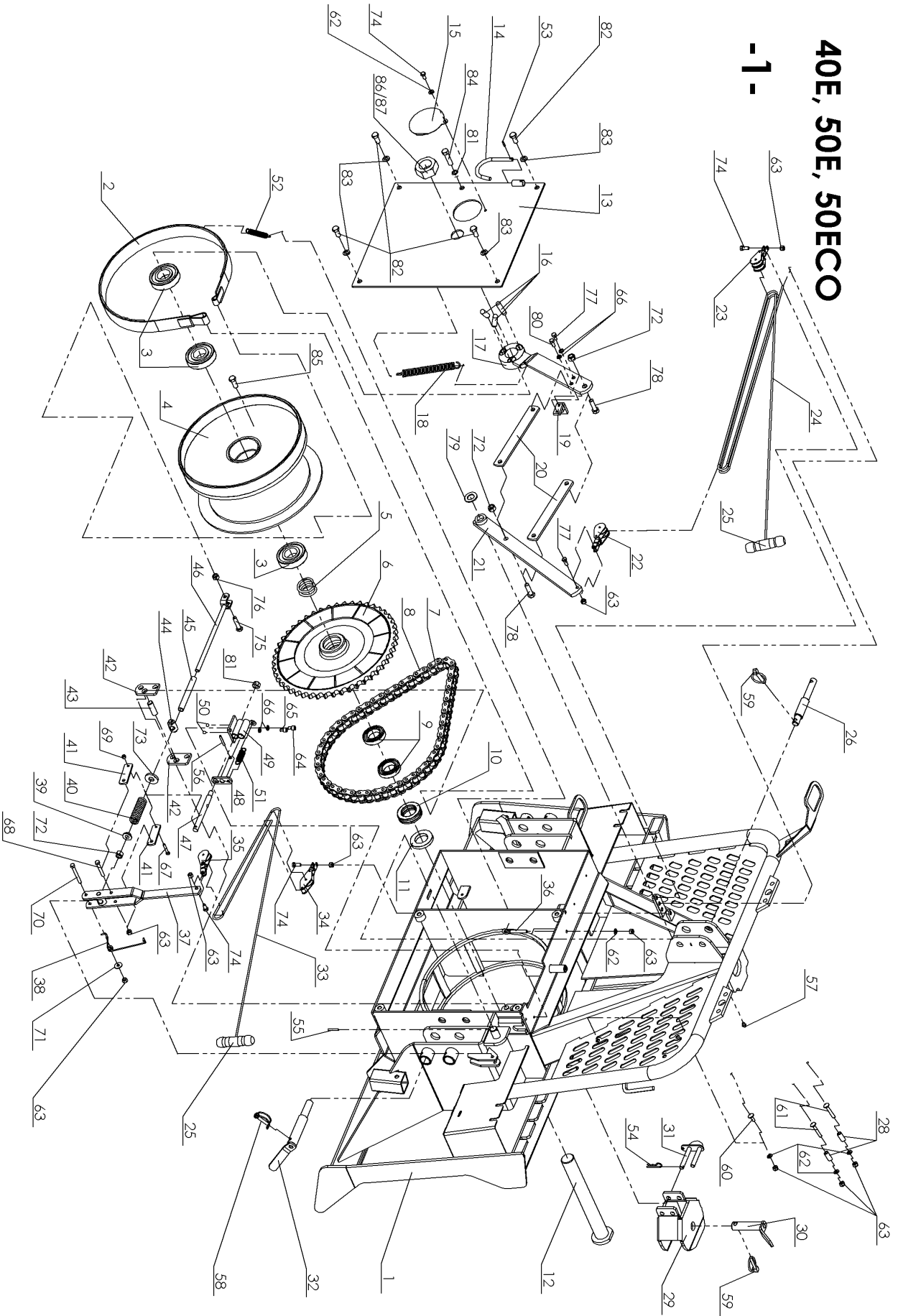
Pos.	Benennung	Typ					
		40E		50E		50eco	
		Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.
1	Gestell	1	402.01.00.0	1	502.01.00.0	1	501.01.00.0
2	Bremsband	1	502.06.00.0	1	502.06.00.0	1	502.06.00.0
3	Lager 6308 2Z	3	DIN 628	3	DIN 628	3	DIN 628
4	Seiltrommel	1	402.05.00.0	1	502.05.00.0	1	502.05.00.0
5	Trommelfeder	1	502.00.30.0	1	502.00.30.0	1	502.00.30.0
6	Kettenrad mit Kupplung z = 48	1	402.07.00.0	1	502.07.00.0	1	502.07.00.0
7	Kette Flexon 1" 16B1	1	DIN 8187	1	DIN 8187	1	DIN 8187
8	Verbindungsstück 1" 16B1	1		1		1	
9	Lager 6008 ZZ	2	DIN 628	2	DIN 628	2	DIN 628
10	Lager 51209	1	DIN 711	1	DIN 711	1	DIN 711
11	Distanzhalter 1	1	502.00.35.0	1	502.00.35.0	1	502.00.35.0
12	Trommelwelle	1	502.07.10.0	1	502.07.10.A	1	502.07.10.0
13	Deckel	1	501.11.05.0	1	502.11.05.A	1	501.11.05.0
14	Kardanträger	1	502.11.08.0	1	502.11.08.0	1	502.11.08.0
15	Deckel, klein	1	502.11.09.0	1	502.11.09.0	1	502.11.09.0
16	Kupplungswalze	3	502.11.15.0	3	502.11.15.0	3	502.11.15.0
17	Kupplungshebel 1	1	502.11.20.0	1	502.11.20.A	1	502.11.20.0
18	Kupplungshebelfeder	1	502.11.25.0	1	502.11.25.0	1	502.11.25.0
19	Einschaltwinkel	1	502.11.30.0	1	502.11.30.0	1	502.11.30.0
20	Hebel	1	502.62.09.0	1	502.62.09.0	1	502.62.09.0
21	Kupplungshebel 2	1	402.62.05.0	1	502.62.05.0	1	502.62.05.0
22	Rolle, zweifachbreite Öse	1	502.00.43.0	1	502.00.43.0	1	502.00.43.0
23	Rolle, zweifachschmale Öse	1	502.00.41.0	1	502.00.41.0	1	502.00.41.0
24	Kupplungsschnur - schwarz	1	502.00.55.0	1	502.00.55.0	1	502.00.55.0
25	Holzhebel	2		2		2	
26	Bolzen, obere	1	502.00.15.0	1	502.00.15.0	1	502.00.15.0

Pos.	Benennung	Typ					
		40E		50E		50eco	
		Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.
27	Motorsägeträger	1	702.76.00.0	1	702.76.00.0		
28	Distanzhalter 2	2	702.76.17.0	2	702.76.17.0		
29	Anhängevorrichtung	1	502.12.00.A	1	502.12.00.A		
30	Anhängebolzen	1	502.00.25.0	1	502.00.25.0		
31	Anhängevorrichtungsschutz	1	502.12.10.0	1	502.12.10.0		
32	Bolzen, untere	2	502.00.20.0	2	502.00.20.0	2	502.00.20.0
33	Bremsschnur - rot	1	502.00.50.0	1	502.00.50.0	1	502.00.50.0
34	Rolle, einfach – Schnuröse	1	502.00.42.0	1	502.00.42.0	1	502.00.42.0
35	Rolle, einfach	1	502.00.40.0	1	502.00.40.0	1	502.00.40.0
36	Spannschraube 1	1	502.06.51.0	1	502.06.51.0	1	502.06.51.0
37	Bremsgabel	1	502.06.20.0	1	502.06.20.0	1	502.06.20.0
38	Spiralfeder	1	502.06.25.0	1	502.06.25.0	1	502.06.25.0
39	Federanschlag	1	502.06.32.0	1	502.06.32.0	1	502.06.32.0
40	Schubfeder	1	502.06.35.0	1	502.06.35.0	1	502.06.35.0
41	Bremsgabelplatte	2	502.06.30.0	2	502.06.30.0	2	502.06.30.0
42	Bremspannplatte	2	502.06.10.0	2	502.06.10.0	2	502.06.10.0
43	Bremspannbolzen	1	502.06.12.0	1	502.06.12.0	1	502.06.12.0
44	Bremspannwalze	1	502.06.08.0	1	502.06.08.0	1	502.06.08.0
45	Rohr 16 x 1,5	1	502.06.33.0	1	502.06.33.0	1	502.06.33.0
46	Spannschraube 2	1	502.06.15.0	1	502.06.15.0	1	502.06.15.0
47	Rückstange	1	502.50.09.0	1	502.50.09.0	1	502.50.09.0
48	Einschaltgehäuse 1	1	502.50.06.0	1	502.50.06.0	1	502.50.06.0
49	Einschaltgehäuse 2	1	502.50.02.0	1	502.50.02.0	1	502.50.02.0
50	Kugel Ø 8,7	2	DIN 5401	2	DIN 5401	2	DIN 5401
51	Spannfeder 1	1	502.50.10.0	1	502.50.10.0	1	502.50.10.0
52	Spannfeder 2	1	502.06.52.0	1	502.06.52.0	1	502.06.52.0
53	Spannstift 4 x 20	1	DIN 1481	1	DIN 1481	1	DIN 1481
54	R Stift + Kette	1	DIN 11024E	1	DIN 11024E		
55	Spannstift 4 x 32	1	DIN 1481	1	DIN 1481	1	DIN 1481
56	Spannstift 6 x 40	1	DIN 1481	1	DIN 1481	1	DIN 1481
57	Schmiernippel M8	1	DIN 71412	1	DIN 71412	1	DIN 71412

Pos.	Benennung	Typ					
		40E		50E		50eco	
		Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.
58	Federsicherung 8 + Kette	2	DIN 914	2	DIN 914	2	DIN 914
59	Federsicherung 10 + Kette	2	DIN 914	2	DIN 914	1	DIN 914
60	Schraube M8 x 20	1	DIN 603	1	DIN 603		
61	Schraube M8 x 50	2	DIN 603	2	DIN 603		
62	Scheibe M8	5	DIN 125	5	DIN 125	2	DIN 125
63	Mutter M8	9	DIN 985	9	DIN 985	6	DIN 985
64	Schraube M8 x 12	1	DIN 912	1	DIN 912	1	DIN 912
65	Schraube M8 x 16	1	DIN 912	1	DIN 912	1	DIN 912
66	Scheibe M8	4	DIN 127	4	DIN 127	4	DIN 127
67	Schraube M6 x 35	1	DIN 931	1	DIN 931	1	DIN 931
68	Schraube M8 x 55	1	DIN 931	1	DIN 931	1	DIN 931
69	Mutter M6	1	DIN 985	1	DIN 985	1	DIN 985
70	Schraube M8 x 70	1	DIN 931	1	DIN 931	1	DIN 931
71	Scheibe M8	1	DIN 9021	1	DIN 9021	1	DIN 9021
72	Mutter M12	3	DIN 985	3	DIN 985	3	DIN 985
73	Scheibe M17	1	DIN 7349	1	DIN 7349	1	DIN 7349
74	Schraube M8 x 16	3	DIN 933	3	DIN 933	3	DIN 933
75	Schraube M10 x 45	1	DIN 931	1	DIN 931	1	DIN 931
76	Mutter M10	1	DIN 985	1	DIN 985	1	DIN 985
77	Schraube M8 x 20	2	DIN 933	2	DIN 933	2	DIN 933
78	Schraube M12 x 40	2	DIN 933	2	DIN 933	2	DIN 933
79	Scheibe M22	1	DIN 125	1	DIN 125	1	DIN 125
80	Schraube M8 x 25	1	DIN 933	1	DIN 933	1	DIN 933
81	Mutter M12	2	DIN 934	2	DIN 934	2	DIN 934
82	Schraube M12 x 20	4	DIN 933	4	DIN 933	4	DIN 933
83	Scheibe M12	4	BN 13291	4	BN 13291	4	BN 13291
84	Schraube M12 x 55	1	DIN 933	1	DIN 933	1	DIN 933
85	Schraube M12 x 30	1	DIN 933	1	DIN 933	1	DIN 933
86	Mutter M30	1	DIN 985			1	DIN 985
87	Mutter M39			1	DIN 985		

# 40E, 50E, 50ECCO

-1-



## ERSATZTEILLISTE FÜR FORSTSEILWINDEN 40E / 50E / 50eco

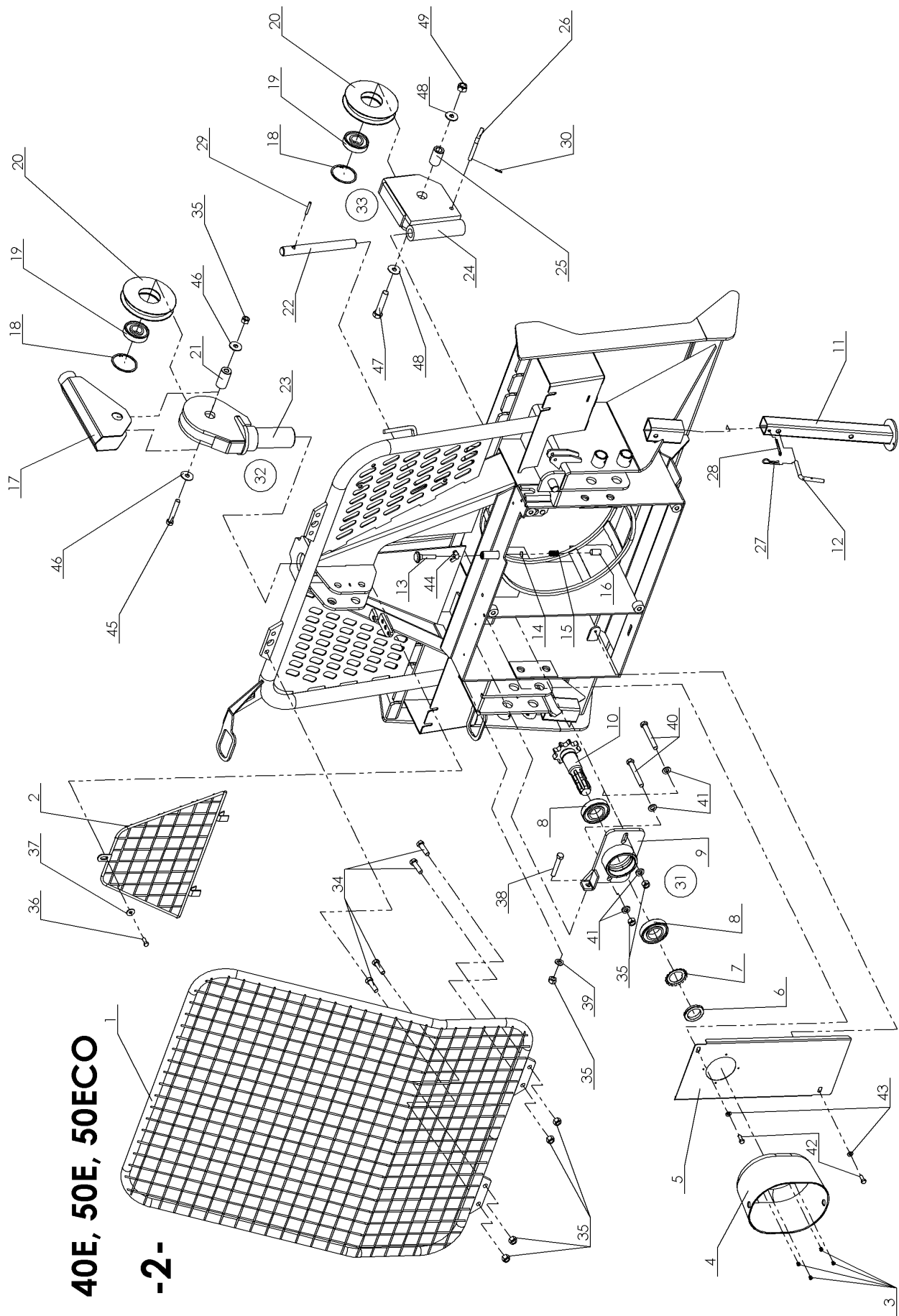
(Bild 2)

Pos.	Benennung	Typ					
		40E		50E		50eco	
		Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.
1	Schutzgitter	1	402.88.00.0	1	502.88.00.0	1	501.88.00.0
2	Schutzgitter- klein	1	402.15.00.0	1	502.15.00.0	1	501.15.00.0
3	Nietnagel 4 mm	4	DIN 7337	4	DIN 7337	4	DIN 7337
4	Wellenschutz	1	502.35.02.0	1	502.35.02.0	1	502.35.02.0
5	Antriebsdeckel	1	502.35.01.0	1	502.35.01.0	1	502.35.01.0
6	Mutter KM-8 M40x1,5	1	DIN 981	1	DIN 981	1	DIN 981
7	Sicherungsscheibe MB 8	1	DIN 5406	1	DIN 5406	1	DIN 5406
8	Lager 6208 2Z	2	DIN 628	2	DIN 628	2	DIN 628
9	Antriebsgehäuse	1	502.08.10.0	1	502.08.10.0	1	502.08.10.0
10	Welle mit Kettenrad	1	502.08.01.0	1	502.08.01.0	1	502.08.01.0
11	Fuß	2	402.00.10.A	2	502.00.10.A	1	501.00.10.0
12	Fußstift	2	502.00.13.0	2	502.00.13.0	1	502.00.13.0
13	Einstellschraube	1	502.06.40.0	1	502.06.40.0	1	502.06.40.0
14	Scheibe Ø16	1	502.06.43.0	1	502.06.43.0	1	502.06.43.0
15	Druckfeder	1	502.06.42.0	1	502.06.42.0	1	502.06.42.0
16	Bolzen Ø16	1	502.06.41.0	1	502.06.41.0	1	502.06.41.0
17	Drahtseilführung der oberen Rolle	1	502.09.15.0	1	502.09.15.0	1	502.09.15.0
18	Sicherungsring N 72 x 1,5	2	DIN 472	2	DIN 472	1	DIN 472
19	Lager 6306 2RS	2	DIN 628	2	DIN 628	1	DIN 628
20	Rollenrad	2	502.09.08.0	2	502.09.08.0	1	502.09.08.0
21	Distanzhülse der oberen Rolle	1	502.09.09.0	1	502.09.09.0	1	502.09.09.0
22	Bolzen der unteren Rolle	1	502.10.10.0	1	502.10.10.0		
23	Gehäuse der oberen Rolle	1	502.09.01.0	1	502.09.01.0	1	502.09.01.0
24	Gehäuse der un- teren Rolle	1	502.10.01.A	1	502.10.01.A		
25	Distanzhülse der unteren Rolle	1	502.10.05.0	1	502.10.05.0		

Pos.	Benennung	Typ					
		40E		50E		50eco	
		Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.	Anzahl	Skizze/ Standard Nr.
26	Stift der unteren Rolle	1	502.10.06.0	1	502.10.06.0		
27	R Stift + Kette	2	DIN 11024E	2	DIN 11024E	1	DIN 11024E
28	Splint 5 x 45	2	DIN 94	2	DIN 94	1	DIN 94
29	Federstift 6 x 45	1	DIN 1481	1	DIN 1481		
30	Federstift 4 x 20	1	DIN 1481	1	DIN 1481		
31	Schraube M12 x 35	4	DIN 933	4	DIN 933	4	DIN 933
32	Mutter M12	8	DIN 985	8	DIN 985	8	DIN 985
33	Schraube M8 x 16	1	DIN 933	1	DIN 933	1	DIN 933
34	Scheibe M8	1	DIN 9021	1	DIN 9021	1	DIN 9021
35	Schraube M12 x 50	1	DIN 933	1	DIN 933	1	DIN 933
36	Scheibe M12	1	DIN 125	1	DIN 125	1	DIN 125
37	Schraube M12 x 95	2	DIN 931	2	DIN 931	2	DIN 931
38	Scheibe M12	4	DIN 1440	4	DIN 1440	4	DIN 1440
39	Schraube M8 x 20	2	DIN 933	2	DIN 933	2	DIN 933
40	Scheibe M8	2	DIN 125	2	DIN 125	2	DIN 125
41	Mutter M10	1	DIN 315	1	DIN 315	1	DIN 315
42	Schraube M12 x 80	1	DIN 931	1	DIN 931	1	DIN 931
43	Scheibe M12	2	DIN 9021	2	DIN 9021	2	DIN 9021
44	Schraube M16 x 80	1	DIN 931	1	DIN 931	1	DIN 931
45	Scheibe M16	2	DIN 440	2	DIN 440	2	DIN 440
46	Mutter M16	1	DIN 985	1	DIN 985	1	DIN 985

# 40E, 50E, 50ECO

-2-



# EG - KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

GEMÄß DER:

EG -RICHTLINIE 2006/42/ES UND DER ORDNUNG ÜBER DIE MASCHINENSICHERHEIT  
(GESETZBLATT RS, NR. 75/08, 66/10 und 74/11)

HERSTELLER:

**UNIFOREST** D.O.O.

DOBRIŠA VAS 14, 3301 PETROVČE, SLOVENIJA

BEVOLLMÄCHTIGTER FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG DER TECHNISCHEN UNTERLAGEN:

MARKO POLAK, UNIV. DIPL. ING., UNIFOREST,  
DOBRIŠA VAS 14, 3301 PETROVČE

BESCHREIBUNG DER ANLAGE-MASCHINE:

SEILWINDE:

UNIFOREST 30M, 35M, 40 eco, 40E, 40ER, 40EH, 40Hpro  
50E, 50ER, 50EH, 50Hpro, 60E, 60ER, 60EH, 60Hpro,  
80E, 80ER, 80EH, 80Hpro

WIR ERKLÄREN HIERMIT IN VOLLER VERANTWORTUNG, DASS DIE MASCHINE

SEILWINDE:

UNIFOREST 30M, 35M, 40 eco, 40E, 40ER, 40EH, 40Hpro  
50E, 50ER, 50EH, 50Hpro, 60E, 60ER, 60EH, 60Hpro,  
80E, 80ER, 80EH, 80Hpro

DEN GRUNDLEGENDEN ANFORDERUNGEN DER AUFGEFÜHRTEN EG-RICHTLINIEN UND ORDNUNGEN  
ENTSPRICHT:

EG-RICHTLINIE 2006/42/ES UND DIE ORDNUNG ÜBER  
DIE MASCHINENSICHERHEIT (GESETZBLATT RS, NR. 75/08, 66/10 und 74/11)

ANGEWANDTE HARMONISIERTE UND ANDERE STANDARDS:

SIST EN ISO 12100:2011 SIST EN ISO 4254-1:2013/ AC:2011  
SIST EN ISO 13857:2008 SIST EN ISO 4413:2011 ÖNORM L5276:2008

DATUM:

UNTERSCHRIFT DER VERANTWORTLICHEN PERSON:

PETROVČE, DEN 15.11. 2012

MARKO POLAK, UNIV. DIPL. ING.

  
**UNIFOREST**  
d.o.o.  
Dobriša vas 14, SI-3301 PETROVČE